Vorläufiges Protokoll der Schulpflegschaftssitzung des Antoniuskollegs am 03.06.2025

1. **Begrüßung**
   Herr Dr. Schramm begrüßt um 19:10 Uhr die Anwesenden.

2. **Genehmigung der Tagesordnung**
   Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. **Wahl der Protokollführerin/des Protokollführers**
   Frau Knippling übernimmt mit einhelliger Zustimmung die Protokollführung

4. **Genehmigung des Protokolls vom 17.09.2024**
   Das Protokoll (s. Homepage / Engagement / der Eltern) wird ohne Gegenstimmen/Enthaltungen genehmigt.

5. **Aktuelles aus der Schülervertretung, Schülersprecherinnen und Schülersprecher**:
   Die Schülerschaft wird am heutigen Abend von Finja Richartz, Jona Rosenkiewicz und Luis Kröck vertreten. Sie berichten von dem aktuellen Projekt zum Schwimmunterricht. Weiterhin ist aktuell ein Peer-to-Peer-Projekt geplant, das geschlechtergetrennt in der siebten Klasse ansetzten soll und u.a. die Themen Körperlichkeit und Wohlfühlen beinhaltet, um im Weiteren dadurch den Schwimmunterricht angenehmer werden zu lassen.

   In diesem Schuljahr hat die SV bereits
   - mit zwei Klassen der Jahrgangsstufe 9 den Baumtag gestaltet und verschiedene Waldstücke in der Umgebung aufgeforstet,
   - an Weiberfastnacht einen Kostümwettbewerb veranstaltet und
   - die Spendenaktion für die Mucher Tafel vor Weihnachten durchgeführt.

   Außerdem hat die SV-Fahrt stattgefunden. Hier wurden Ideen für folgende Projekte entwickelt:
   - Gestaltung der neuen Kollektion der Schulkleidung.
   - Wie kann die Schule schöner gestaltet werden?
   - Kommunikation: Wie können Informationen besser zu den Schülern gelangen?

   Des Weiteren
   - ist die DKMS-Aktion wieder geplant
   - soll der Baumtag im nächsten Schuljahr durchgeführt werden
   - soll ein SV-Tag stattfinden und dafür die SV-Fahrt um einen Tag gekürzt werden.

   Kommentar Elternschaft:
   Herr Graf von Nesselrode berichtet, dass bisher am Baumtag insbesondere in seinen Waldbeständen aufgeforstet wurde. Hierfür besteht zukünftig kein wesentlicher Bedarf mehr und so lautet die Frage an die Schülerschaft, ob das Projekt in Richtung einer Baumpflege-Aktion abgeändert werden kann / soll.

   Herr Dr. Schramm bedankt sich bei der SV nochmal für die Hilfe bei der Schulpflegschaftswahl

6. **Aktuelles aus dem Förderverein**:
Herr Witzorky berichtet aus dem Förderverein: Die Mitgliederzahl des Fördervereins liegt aktuell bei 510 und ist rückläufig. Die Neumitgliederzahlen aus der neuen Jgst. 5 betragen 25. Der Förderverein soll zukünftig besser beworben werden, hierzu gibt es schon Ideen, u.a. die Werbung der Eltern der zukünftigen Schüler.

Der Förderverein hat in diesem Jahr einen neuen Gasgrill für die Mensa/die Schule finanziert. Es wird auch ein Grillhäuschen für den Grill geplant. Außerdem wurden die Kosten der Busfahrt der Schüler am Baumtag zu den Waldflächen und zurück übernommen und das Bläserklassen-Konzert finanziell unterstützt.

Ein Dank geht an verschiedene private Spender und das Erzbistum für jeweils hohe Spenden an den Förderverein.

Herr Dr. Schramm dankt Herrn Witzorky für die Organisation und Finanzierung des Grillwurst-Standes im Rahmen der Berufsfachmesse im April.

7. **Aktuelles aus der Schulleitung:**

Frau Hensen und Herr Dr. Patt berichten über Aktuelles aus dem Schulleben:

Folgende bewegliche Ferientage und Brückentage wurden festgelegt:
- Karneval: 13., 16. und 17. Februar 2026
- 15. Mai 2025 (Maltesertag/Brückentag nach Christi Himmelfahrt)
- 05. Juni 2026 (Ausgleichstag/Brückentag nach Fronleichnam)

Zur personellen Situation:

- In diesem Schuljahr sind sehr viele Mitglieder des Kollegiums aufgrund von Krankheit, Schwangerschaft und Elternzeit ausgefallen. Viele dieser Stunden sind vom Kollegenkreis überbrückt worden, trotzdem ist es zur Ausfallstunden gekommen.
- Für das neue Schuljahr konnte mit Herrn Sven Müller eine neue Lehrkraft für die Fächer evangelische Religion und Sport gewonnen werden. Leider ist sein Vertrag befristet.
- Alle Lehrkräfte, die aktuell einen befristeten Vertrag haben, werden auch im nächsten Schuljahr weiterbeschäftigt. Im Laufe des Schuljahres kommen mehrere Mitglieder des Kollegiums aus der Elternzeit zurück.

Die Photovoltaik-Anlage wurde am 28.05.2025 endlich ans Netz angeschlossen. Da an diesem Tag Abiturprüfungen stattfanden, wurde auf eine werbewirksame Einweihung verzichtet; diese soll kurzfristig nachgeholt werden. Die Anlage befindet sich auf Haus Malta und ist schlecht einsehbar. Die Live-Verbrauchsdaten der Anlage sollen darum sichtbar angezeigt werden, damit sich jeder ein Bild davon machen kann.

Im September letzten Jahres fanden erstmalig die Malteser Spiele statt und wurden am AK durchgeführt. Insgesamt nahmen 150 Schülerinnen und Schüler aller drei Malteserschulen daran teil und verbrachten zwei Tage inklusive Übernachtung miteinander. Es wurde viel Sport gemacht, gegrillt, Lagerfeuer gemacht, mit der Schulband gesungen und vieles mehr.

Im April hat zum zweiten Mal die Berufsfachmesse an unsere Schule stattgefunden, maßgeblich unter der Leitung unserer ehemaligen Schulpflegschaftsvorsitzenden Gabriela Schäfer.

Im Mai wurde in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen ein „Vereinsnachmitttag“ durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 hatten die Möglichkeit, in verschiedenste Sportarten hineinzuschnuppern. Viele Ehrenamtliche Helfer waren

dabei und haben unterstützt. Aus den Vereinen kamen viele positive Rückmeldungen zu der Veranstaltung.

PEsoS finanziert im nächsten Jahr eine Lehrerstelle. Diese Lehrkraft wird den Förderunterricht der Unterstufe für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch durchführen und so eine weitere Förderung ermöglichen.

Was noch ansteht:

- Am 04.06.2025 finden die Bundesjugendspiele statt.
- Vom 11.-18.06.2025 erfolgt rund um den Johannistag eine Spendensammlung für die örtliche Tafel. Es werden haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel etc. gesammelt.
- Am 24.06.2025 findet der Soziale Tag statt. Die 5. und 6. Klassen bleiben im Klassenverband. Die 6. Klassen bekommen Besuch von einem „Ritter“ (ein Schauspieler schlüpft in sehenswerter Weise in diese Rolle). Alle anderen Schülerinnen und Schüler suchen sich ein sinnvolles soziales Projekt und/oder Arbeit und spenden einen Teil ihres Gehaltes dieses Tages.
- Am 02.07.2025 findet hoffentlich für die Q1 das neue Projekt „Crashkurs NRW“ statt. Dies ist ein Verkehrsunfallpräventionsprogramm der Polizei NRW. Mit emotionalen Berichten von Betroffenen und ggfs. Bildern soll auf die Ursachen von Verkehrsunfällen aufmerksam gemacht werden. Verschieden Personen aus den Bereichen Polizei, Feuerwehr, Seelsorge, Sanitätsdienst berichten über ihre Erfahrungen. Angehörige des Kollegiums und die Schulpsychologin werden die Veranstaltung begleiten.
- Am 09.07.2025 ist Wandertag für alle Klassen.
- Schülerinnen und Schüler der Jgst. 10 werden individuell angeschrieben und gebeten, ein aktuelles Passfoto für den Schülerausweis einzureichen.

Fragen aus der Elternschaft:

- Kann ein Fahrsicherheitstraining organisiert werden und kann der Crashkurs NRW auch für die EF stattfinden?
- Wird wieder eine Potentialanalyse stattfinden und kann diese künftig auch für alle Schülerinnen und Schüler angeboten werden?
  Antwort: Die Teilnahme an der Potentialanalyse muss auf freiwilliger Basis erfolgen, da die Kapazität nicht für die gesamte Schülerschaft ausreicht. Das Projekt wird von den Maltesern unterstützt.
- Wo ist der Treffpunkt für die Bundesjugendspiele am folgenden Tag?

Herr Schramm bedankt sich bei Frau Hensen und Herrn Dr. Patt.

8. Aktuelles aus der Elternarbeit

Herr Dr. Schramm berichtet aus der Elternarbeit:

Berufsfachmesse:
Die Berufsfachmesse wurde zum zweiten Mal als Kooperationsprojekt von Schule und Elternschaft durchgeführt. Mit der ehemaligen Schulpflegschaftsvorsitzenden Gabriela Schäfer konnte eine bewährte Projektleiterin gewonnen werden, die auch diesmal entscheidenden Anteil an der perfekten Organisation und dem reibungslosen Ablauf einer interessanten, vielseitigen Veranstaltung hatte.

Die Messe hatte drei Ziele:

1. Aktuelle Information zu den verschiedensten Berufsfeldern und Ausbildungsbereichen,
2. das Kommunikationstraining in der Gesprächsführung mit erfahrenen Fachleuten und
3. der Förderung der Vernetzung unserer Schule mit den Betrieben und Ausbildungseinrichtungen des regionalen Umfeldes.

Aufgrund der Ansprache mehrerer Jahrgangsstufen gibt es Überlegungen, ob die Messe jährlich oder zweijährlich jeweils im Wechsel mit der Gesamtschule NK stattfinden soll.

Es ergeht die Bitte der Schulpflegschaft an die Eltern, ihre Kinder bei zukünftigen Berufsmessen vermehrt zu begleiten und zu unterstützen.

Herr Dr. Schramm dankt dem Förderverein für die Unterstützung mit dem Grillstand und allen anderen Eltern für die Hilfe an diesem Tag.

Projekt Fokusgruppen:
Auf Beschluss der Schulkonferenz wurde ein Pilotprojekt „Fokus-Gruppen“ ins Leben gerufen. Den Gruppen gehören jeweils 2 Schüler, 2 Eltern, 2 Angehörige des Kollegiums und die Schulleitung an. In korrespondierendem Ansatz zur Arbeit des Schulentwicklungsteams sollen sie sich mit speziellen, für die Schule relevanten Themenstellungen auseinandersetzen und hier bei Bedarf auch auf auswärtige Expertise zugreifen können.
Zunächst wurden 2 Gruppen gebildet, die sich mit den Themen „Künstliche Intelligenz“ und „Drop Out“ beschäftigen.

Gruppe A – KI:
Herr Prof. Dr. Paulic und Jona Rosenkiewicz berichten aus der Gruppe: Es gab 3 Treffen in diesem Schuljahr und man hat sich intensiv mit dem Thema KI beschäftigt – vor allem mit der Frage, was und wann KI sinnvoll eingesetzt werden kann. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Nutzungsgrad von KI bei Schülerinnen und Schülern wie auch bei der Lehrerschaft sehr unterschiedlich ist. Aus dieser Erkenntnis hat sich die Idee eines Workshops als Erfahrungsaustausch für das Kollegium entwickelt, der im August stattfinden soll. Grundlage der KI-Nutzung in der Schule ist das System Fobizz ein.

Fragen / Anmerkungen aus der Elternschaft:

- Angeblich machen 80% der Schülerinnen und Schüler die Hausaufgaben mit KI. Wird das kontrolliert?
  Herr Dr. Patt: Dies kann nicht zu einhundert Prozent kontrolliert werden. Dennoch fällt es eigentlich immer auf, wenn KI eingesetzt wurde. Letztendlich kann derzeit nur mit pädagogischer Erfahrung ausgelotet werden, ob die Arbeit selbstständig bearbeitet wurde.

- Wie kann ein sinnvoller Einsatz von KI vermittelt werden?
  Anmerkung verschiedener Personen: Die Eltern sind in der Verantwortung, ihre Kinder auf die Vor- und Nachteile des KI-Einsatzes hinzuweisen und den Umgang mit digitalen Medien zu regulieren.
  Graf v. Nesselrode: Die Schule ist der letzte „strukturierte“ Ort vor dem Berufsleben.
  Herr Dr. Schramm: Dass das AK die Digitalisierung so maßvoll einsetzt, geschieht mit Hinblick auf die Entwicklung unserer Kinder und verdient Wertschätzung und Unterstützung.

Gruppe B – Drop Out:
Frau Hensen berichtet, dass die Tendenz an allen Gymnasien derzeit dahin geht, dass Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an die Gesamtschulen abwandern, um ein vermeintlich leichteres Abitur zu machen. Die Arbeitsgruppe hat mögliche Gründe hierfür

in den Blick genommen. Diese sind nach bisheriger Erkenntnis individuell geprägt und sehr unterschiedlich. Offensichtlich besteht ein Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Tendenz, den einfacheren Weg zu wählen.

Daraus hat sich die Frage entwickelt, was die Schule dagegen unternehmen kann. Hier wurden weitere Förderangebote erarbeitet und gleichzeitig überlegt, was unsere Schule insgesamt attraktiver werden lässt. Eine der hieraus entstandenen Maßnahmen ist die künftige Lehrstelle für den Förderunterricht, die PEsoS finanziert. Weiterhin soll die Bindung an die Schule gestärkt werden. Zudem soll ein Elternabend stattfinden, der die Eltern über die Gesamtschule und die dortigen Möglichkeiten bzw. Unterschiede informiert. Die Rücksprache mit Hochschuldozenten hat eindeutig ergeben, dass Studierende mit Gymnasial-Abitur im Studium deutlich im Vorteil sind.

Frage aus der Elternschaft:
Wie viele Abgänger gab es im letzten Schuljahr?
Antwort: 40 – Da die Lehrer-Planstellen von der Anzahl der Schülerschaft abhängen, ist es nicht auszuschließen, dass schlimmstenfalls Stellen wegfallen.

In der Jgst. 5 gibt es großen Zulauf. Die Drop-Out-Probleme ergeben sich erst gegen Ende der Mittelstufe.

9. Pädagogische Leitgedanken am AK - Qualitätsanalyse

Qualitätsanalyse:
Frau Hensen informiert über die in diesem Jahr noch anstehende Qualitätsanalyse. Diese wurde 2007 vom Ministerium eingeführt und findet seitdem statt. Das Antoniuskolleg als Schule mit katholischer Trägerschaft wird im neuen Schuljahr erstmalig geprüft, aber als katholische Schule vom Erzbistum, in enger Anlehnung an die Regularien zur Prüfung des Ministeriums.

In einem ersten Schritt wird geprüft, wie die Schule aufgestellt ist, im zweiten Schritt wird die Schule geprüft. Hierzu werden Interviews mit Angehörigen der Schülerschaft, des Kollegiums sowie der Elternschaft durchgeführt und Unterrichte besucht. Im dritten Schritt wird die Analyse mit der Schule besprochen.

Pädagogisches Konzept:
Im Rahmen des ersten Schrittes der Qualitätsanalyse wird auch das Schulprofil mit einem pädagogischen Konzept vorgestellt. Im Rahmen der Überarbeitung dieses Konzepts hat die Schulleitung auch die Vertreter der Elternschaft in der Schulkonferenz (Elternrat) gebeten, sich hierzu Gedanken zu machen.

Als gedanklicher Ausgangspunkt sollten folgende in den bisherigen „Pädagogischen Leitgedanken“ der Schule gefassten Kategorien dienen:
Präventivpädagogik – Prinzip der Assistenz – Ganzheitlichkeit – Lebensnähe – Kultur, Kunst, Ästhetische Bildung – Bewegung

Herr Dr. Schramm trägt die Arbeitsergebnisse des Elternrates vor:

1. Die Überlegungen des Elternrates beziehen folgende Grundlagendokumente ein:
   - Malteser Leitlinien für Bildung und Erziehung
   - Qualitätskriterien für katholische Schulen - Orientierungsrahmen der Deutschen Bischofskonferenz
   - Salesianische Leitlinien
   - Schulgesetz NRW

   Als entscheidendes Alleinstellungsmerkmal unserer Schule wird die Prägung durch Maltesischen Geist und Salesianische Tradition gesehen.

2. „Christliches Welt- und Menschenbild, Glaube und kirchliches Leben“ sowie

„Ganzheitlichkeit“ werden als entscheidende Kategorien identifiziert, die alle weiteren Kategorien umfassen und durchdringen.

3. Darunter werden 7 Kategorien identifiziert, die alle miteinander korrespondieren:
   - Begleitende Pädagogik im Geiste Don Boscos
     fasst Präventivpädagogik + Assistenz salesianischer Prägung zusammen und umschreibt das Lehrer-Schüler-Verhältnis.
   - Lebensnähe und Lebensfreude
     Lebensnähe bezieht sich auf den Bezug zum außerschulischen Leben (Praktika, Berufsfachmesse etc.), Lebensfreude beinhaltet alles, was junge Menschen „lebenstüchtig“ macht (Einsatzbereitschaft, Motivation, Resilienz, Durchhaltevermögen, Umgang mit Misserfolg, Selbstdisziplin etc.).
   - Fachlichkeit / Kultur-Kunst-Ästhetische Bildung / Bewegung
     Drei zentrale Bereiche, die den ganzheitlichen Ansatz in besonderer Weise abbilden und Verstand, Emotion und Physis umfassen.
   - Soziales Engagement
     beinhaltet besonders das Verhältnis zum Mitmenschen und bildet den maltesischen Gedanken tätiger Hilfe („soziale Dienste“) in besonderer Weise ab.
   - Demokratisches Bewusstsein / Wertebasierte Neutralität
     stellt die von allen Bezugsdokumenten geforderte politisch neutrale Erziehung zum selbstständig denkenden, mündigen Staatsbürger in Beziehung zu den christlichen Grundtugenden Klugheit, Maß, Gerechtigkeit und Standhaftigkeit.

Arbeitsgruppe Schulpflegschaft
Frau Hensen betont, dass zusätzlich zu der Arbeit des Elternrates die Gedanken aller Eltern zu diesen Themen wichtig und wertvoll ist. In diesem Sinne werden im letzten Teil der Sitzung 5 Arbeitsgruppen der Schulpflegschaft gebildet, die sich mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Was gefällt Ihnen an unserer Schule?
- Was finden Sie an den Grundsätzen der Schule gut?
- Was sollen wir verstärken?
- Was fehlt Ihnen?

Die Ergebnisse werden auf einer Schautafel notiert und zusätzlich in zusammengefasster Form mündlich vorgestellt. Diese Zusammenstellung ist als Anhang in tabellarischer Form beigefügt.

Frau Hensen und Herr Schramm danken allen Anwesenden für die wertvollen Gedanken und die engagierte Mitarbeit. Einen besonderen Dank spricht er den Angehörigen des Elternrates für ihre engagierte, kreative und gedankenreiche Mitarbeit aus. Frau Hensen lädt zu einem kleinen Umtrunk unter den Platanen ein.

4. **Anträge/Sonstiges**:
   Keine Anträge

Herr Dr. Schramm beendet um 21:15 Uhr die Sitzung.

04.06.2025 gez. Désirée Knippling

Anhang: Ergebnisse der Gruppenarbeit

Bereits stattfindende bzw. durchgeführte Projekte (grün)
Vorschläge für neue Projekte (gelb)

Arbeitsgruppe 1	
• *Skifahrt der Jgst. 7 als Findungsfahrt* • *Es gibt noch Bundesjugendspiele!!* • *Förderung in der Unterstufe* • *Bläserklassen*	• *Übergänge begleiten (besonders Klasse 6 zu 7)* • *Schulseelsorger* • *Lebensnähe der S. => Zukunftsfähigkeit* • *Resilienz* • *Fördermöglichkeit in der Oberstufe (EF)* • *Fordern durch z.B. Projektarbeit (Leistungsträger im Fachgebiet)*
Zusammenfassend vorgetragene Anmerkungen: • *Die Schülerinnen und Schüler werden durch viele Aktivitäten sehr gestärkt, z.B. durch die Teilnahme an einer Skifreizeit oder den Bundesjugendspielen. Aber:* • *Das Angebot im Bereich „Fordern“ darf größer sein.*	

Arbeitsgruppe 2	
• *Erreichbarkeit der Lehrkräfte* • *Förderung von Schülern* • *Guter Blick auf die Kinder – sowohl schulisch als auch privat* • *Schulmanager*	• *Aktivitäten, um die Gemeinschaft zu stärken (z.B. Schwimmen, Ausflüge)* • *Information und Kommunikation* • *Stärkung des christlichen Angebots*
Zusammenfassend vorgetragene Anmerkungen: • *Viele Eltern empfinden, dass das christliche Angebot an der Schule zurück- gegangen ist und wünschen sich, dass dies wieder intensiviert wird.*	

Arbeitsgruppe 3	
• *Werte werden vermittelt Blick auf Werte und Normen* • *Schule hat großen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung* • *Die eigene Meinung wird gestärkt* • *Viele sinnhafte Schulprojekte (z.B. Lesungen, Umwelttag)* • *Es werden viele Diskussionen aktiv geführt*	• *Druck auf frühzeitige Berufswahl verringern* • *Jgst. 9: „Bewerbungen“ schreiben* • *Erste-Hilfe-Kurse regelmäßiger anbieten, z.B. währende der Projektwoche, mindestens jährlich, dabei Senken der Hemmschwelle* • *Stärkung der Hilfsbereitschaft („ich kann es“ – Maltesergedanke)*
Zusammenfassend vorgetragene Anmerkungen: • *Eine Erste-Hilfe-Ausbildung für alle Schüler würde die allgemeine Hilfsbereitschaft in der Schülerschaft erhöhen.*	

Arbeitsgruppe 4	
• *Bläserklasse (und danach)* • *Business-/Technik-AKademie* • *Stärkenseminar in der Jgst. 8* • *Mensa* • *Berufsfachmesse gerne jährlich am AK* • *Akzente (Jahrbuch)*	• *Bessere Abstimmung zw. Gesamtschule und AK bei der Berufsfachmesse* • *AG-Angebot attraktiv für alle Altersstufen gestalten* • *Keine Segelfreizeit mehr => Alternative als Abschlussfahrt?* • *Schneller auf Entwicklungen im Bereich IT reagieren (=> Lehrer-Fortbildung)*
Zusammenfassend vorgetragene Anmerkungen: • *Es wäre schön, wenn der Unterrichtsteil des Schultags direkt in das AG-Angebot übergehen würde und mehr Schüler daran teilnehmen.*	

Arbeitsgruppe 5	
• *Unterricht am AK mit viel Humor, Freude und Fröhlichkeit => bitte bewahren!* • *Großer Zusammenhalt in der Schule zwischen Schülerschaft und Kollegium, Umgang auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Wertschätzung* • *Morgenimpulse* • *Ori-Stunden*	• *Bessere Online-Versorgung mit Unterrichtsmaterialien im Krankheitsfall (Lehrerunabhängig)* • *Verinnerlichen des salesianischen Gedankens (Thema Ausgrenzung) bei Schülern und Lehrern* • *Ausstellungsbesuche, Kunst etc.*
Zusammenfassend vorgetragene Anmerkungen: • *Die Musik hat einen sehr großen Stellenwert an der Schule. Es wäre schön, wenn der Stellenwert der Bildenden Kunst auch gefördert wird, insbesondere da das Einzugsgebiet Köln/Bonn/Düsseldorf wichtige „Kunstpunkte“ in gut erreichbarer Nähe bereithält.* • *Der salesianische Gedanke wirkt bei der Schülerschaft nicht mehr verankert. Es wäre schön, wenn dieser wieder mehr verinnerlicht wird.*	